



Die Konferenz in der Propstei Ostsibirien

Die Konferenz begann am 31. Oktober mit einem Reformationsgottesdienst in Krasnojarsk, der Hauptstadt der Region. Diese Gegend ist kulturell sehr vielfältig. Hier in Ostsibirien begegnet man



häufig Schamanen und anderen Religionen. Die christliche Botschaft „Christus allein“ ist daher keineswegs selbstverständlich. In den letzten fünf Jahren erlebte die Region zudem eine starke Einwanderungswelle aus dem asiatischen Raum, überwiegend aus Ländern mit islamischer Prägung. Diese neue Entwicklung stellt uns vor unerwartete Herausforderungen. In einigen Schulen der Stadt machen Kinder asiatischer Einwanderer (aus ehemaligen Sowjetrepubliken)

inzwischen rund 70 % der Schülerschaft aus. Viele von ihnen – und auch ihre Eltern – verstehen die russische Sprache nur eingeschränkt. So treffen zwei Kulturen aufeinander: die einheimische und die der Neuankömmlinge. Die Lehrer sind sowohl sprachlich als auch kulturell überfordert. Auch für uns als lutherische Gemeinde stellt sich die Frage: Wie gehen wir mit diesen Menschen um? Wie können wir ihnen die christliche Botschaft verständlich vermitteln?

Für unsere lutherischen Gemeinden bedeutet dies eine große Herausforderung: Die Frohe Botschaft muss so vermittelt werden, dass Menschen unterschiedlicher Kulturen und Traditionen sie verstehen und annehmen können. Das war auch das Hauptthema unserer Konferenz: das „natürliche Gemeindegewachstum“. Wie können wir heute die Liebe Jesu Menschen unterschiedlichster Herkunft bezeugen und wie können unsere Gemeinden auch diesen Menschen ein neues geistliches Zuhause bieten?

Zum Abschluss am Sonntag feierten wir gemeinsam einen Gottesdienst voller Hoffnung. Dabei ließ sich

eine 17-Jährige konfirmieren. Für sie ist dies nicht nur eine Tradition, sondern ein bewusster Ausdruck



ihres Glaubens an Christus. Niemand aus ihrer Klasse besucht sonntags den Gottesdienst. Für sie ist es jedoch keine Pflichtveranstaltung, sondern eine Begegnung mit ihren Glaubensgeschwistern und eine Quelle neuer Kraft, damit sie „gegen den Strom schwimmen“ und die Liebe Jesu allen bezeugen kann, die um sie sind. Möge der Herr dieser jungen Frau Kraft und Mut schenken, damit sie Jesus nachfolgen kann.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung meines Dienstes im letzten Jahr im Gebet und durch Ihre Spenden. Sie haben es ermöglicht, dass solche Konferenzen wie die zur natürlichen Gemeindeentwicklung stattfinden konnten. Bei anderen Gelegenheiten konnten verschiedene Menschen das erste Mal von der rettenden Botschaft Gottes in Jesus hören und den Zuspruch der Vergebung und Annahme Gottes hören. Ohne Ihre Hilfe im Gebet und finanziell wäre diese Arbeit nicht möglich. Danke!

Wenn Sie mit Ihrer Weihnachtsspende meinen Dienst unterstützen wollen, können Sie über den Spenden-Button unten spenden oder die angegebene Kontoverbindung der Stiftung Marburger Mission nutzen. Bei dieser bin ich ja angestellt und deren Angestellte und Arbeiten werden ausschließlich über Spenden finanziert.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Herzlichst

Ihr Alexander Scheiermann

Dank:

- für die Konferenz in Ostsibirien
- für die Konfirmation
- für die motivierten Mitarbeiter

Fürbitte:

- für die weiteren geplanten Konferenzen über *natürliche Gemeindeentwicklung*
- damit das Gelernte im Alltag und im Gemeindeleben umgesetzt wird
- für das Wachstum im Glauben der 17-Jährigen

Stiftung Marburger Mission, Evangelische Bank eG,
Kassel, BIC: GENODEF1EK1, IBAN: DE50 5206
04100000 2021 26;

Bitte Projekt Nr. angeben: **46002 scheiermann**
46000 /elkusfo

**<alexander.scheiermann@marburger-
mission.org>**

